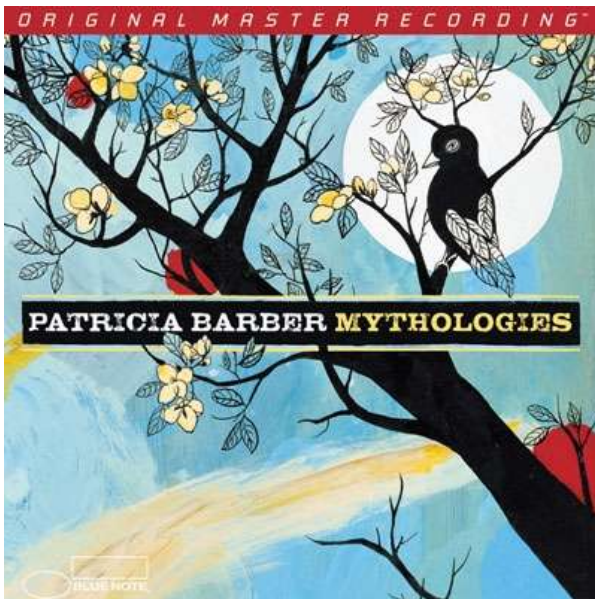


Patricia Barber



2 / 2007

Patricia Barber

"Mythologies"

Patricia Barber (voc, p), Neal Alger (g),
Michael Arnopol (b), Eric Montzka (dr), Jim
Gailloreto (ts) & The Choral Thunder choir

Blue Note

4 stars

"Mythologies" ist das neunte Album der Sängerin, Pianistin und Songwriterin Patricia Barber. Als erste Jazzmusikerin hat sie 2003 den Guggenheim Fellowship erhalten, der ihr ermöglichte, ihre gesamte Energie ein Jahr lang auf dieses Konzeptalbum zu konzentrieren: Eine musikalische Interpretation von Ovids "Metamorphosen". Jedes der elf Stücke ist einer mythologischen Figur gewidmet, wobei dabei die Poesie einen dominanten Stellenwert einnimmt. Als Klangfarben setzt die Komponistin eine akustische Jazzband ein, einen Chor, einige Amateur-Rapper, verzerrte E-Gitarre und vor allem ihre eigene Stimme. Das Ergebnis erinnert an Joni Mitchells All-Star "Shadows and Light" Session von 1980, jedoch mit dem Unterschied, dass hier nichts dem Zufall überlassen wird. Im Gegenteil: Barber hat akribisch genau nachgeforscht, komponiert, nachgedacht und ein intellektuelles, vielschichtiges Album geschaffen, das bestenfalls nach mehrmaligem Hören in seiner Dichte fassbar wird. Wer die Zeit aufbringt, dieses Album genauer zu erforschen, wird zweifellos reichlich belohnt werden.